

Beschlussvorlage	4953/2017/1 Vorgänger-Vorlage: 4953/2017	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Römisch-Germanisches Zentralmuseum; Vorantrag Ofen 1200		
Beratungsfolge	Ausschuss für Kultur und Tourismus Haupt- und Finanzausschuss Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „Auf dem Weg zum Steinzeug!“ im Haushaltsplan 2018 – 2021 unter dem Vorbehalt einzustellen, dass der Stadt Mayen keine Sach- und Personalkosten entstehen, die Maßnahme ausschließlich mit Mitteln aus dem Förderprogramm BMBF bestritten wird und die Kostenübernahme durch das RGZM, im Vorfeld schriftlich bestätigt ist.]

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Ausschuss für Kultur und Tourismus</u>					
<u>Haupt- und Finanzausschuss</u>					
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Förderprogramm „Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen“.

Projekt: „Auf dem Weg zum Steinzeug!“ Studien zu den Innovationsspielräumen für neue Ofentechnologien und Warenarten im Töpferrevier von Mayen

Herr Dr. Michael Herdick hat in der Funktion als Leiter des Labors für Experimentelle Archäologie (LEA) die Durchführung des vorgenannten Projektes unter Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung angeregt.

Einzelheiten zum Projekt können der in der Anlage beigefügten umfangreichen Beschreibung entnommen werden. Informationen zur Ausschreibung des BMBF finden Sie unter folgender URL: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1363.html>

Kostenmäßig sind für das Eifelmuseum/die Stadt, wie unter Punkt 6.a aufgezeigt, über einen Zeitraum von 3 Jahren rd. 84.000 € aufzuwenden.

Die von der Verwaltung im Ausschuss Kultur und Tourismus dargelegten Förderquoten in den Jahren 2018, 2019 und 2020 belaufen sich wie nachstehend dargestellt und werden im jeweiligen Finanzhaushalt der Stadt Mayen in der Einnahme- und Ausgabe entsprechend veranschlagt:

<u>Haushaltsjahr:</u>	<u>Fördersumme:</u>	<u>Förderquote:</u>
2018	24.700,00 €	100%
2019	43.755,00 €	100%
2020	15.000,00 €	100%

Da das Römisch Germanische Zentralmuseum (RGZM) mit dem Labor für Experimentelle Archäologie (LEA) aus formellen Gründen die Förderung nicht eigenständig beantragen kann, ist Herr Dr. Michael Herdick an die Stadt Mayen mit der Bitte herantreten, im Rahmen des Kooperationsvertrages das Eifelmuseum, Herrn Museumsdirektor Dr. Bernd Oesterwind, als federführenden Antragsteller (siehe Deckblatt zur Beschreibung der Maßnahme) miteinzubeziehen. Die Koordination, d.h. das praktische Management des Forschungsprojekts, würde in den Händen von Herrn Dr. Michael Herdick liegen (siehe Deckblatt).

Die haushaltsrechtliche Abwicklung des Projektes (sowohl der Personal- als auch der Sachkosten) ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. Seitens Herrn Dr. Michael Herdick wird jedoch zugesichert, dass im Falle einer Veranschlagung der Maßnahme im Haushaltsplan 2018 – 2021 der Stadt Mayen, seitens des RGZM durch den Generaldirektor schriftlich garantiert wird, dass sämtliche Kosten zur Durchführung des Forschungsprojektes aus Mitteln der BMBF-Förderung bestritten werden. Die noch anstehenden Prüfungen werden seitens der Verwaltung mit Herrn Dr. Michael Herdick vorgenommen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden in der anstehenden Sitzung des Stadtrates – bei Bedarf - bekannt gegeben.

Mit Mail vom 13.11.2017 hat Herr Dr. Michael Herdick der Verwaltung mitgeteilt, daß Herr Generaldirektor Prof. Dr. Falko Daim ein Schreiben, wie vorstehend dargelegt, zur Ausarbeitung vorliege.

Das Kuratorium Eifelmuseum hat die Thematik in seiner Sitzung am 14.11.2017 ebenfalls positiv beraten.

Zur Darstellung der Maßnahme sowie zur Beantwortung von Fragen steht Herr Dr. Michael Herdick als Sachverständiger im Rahmen der vorbezeichneten Sitzungen zur Verfügung.]

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Vorlage

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Die Stadt Mayen würde um eine weitere touristische Attraktion, die auch den Familien der Stadt Mayen zugutekommt, bereichert.

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

nein

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

nein]

Anlagen:

1. Auf dem Weg zum Steinzeug!?
2. Studien zu den Innovationsspielräumen für neue Ofentechnologien und Warenarten im Töpferrevier Mayer

3. Schreiben des Römisch Germanischen Zentralmuseums vom 13.11.2017

Anmerkung:

Die Anlagen 1 und 2 werden im Rahmen der HfA-Sitzung nicht nochmals versandt, da diese seit der Ausschusssitzung Kultur und Tourismus keine Veränderungen erfahren haben.

]